

Bei der im Ganzen kärglichen Besoldung und den zum Theil ärmlichen Wohnungsverhältnissen waren Geistliche und Kirchendiener meistens durch ihr Amt sehr in Anspruch genommen, wie aus dem grossen Inspectionsbezirke des Erzpriesters und aus den drei verschiedenen Aemtern des Kantors zu ersehen ist.¹⁵⁾ Auch die beiden Kapläne waren noch mit besonderen Dienstverrichtungen belastet, denn sie hatten nicht nur neben ihren gewöhnlichen Amtsgeschäften jeden vierten Sonntag den Gottesdienst in Rosenthal abzuhalten, sondern auch die Verpflichtung, unter einander abwechselnd an den Sonntagen des Nachmittags die Dörfer des Kirchspiels nach der Reihe zu besuchen, die Einwohner in einem geeigneten Hause zu versammeln, sie im Katechismus zu unterrichten und ihnen den Morgen- und Abendsegen und das Benedicte und das Grätias beizubringen.

Die meistens noch auf Beobachtung äusserlicher, unverständener Formen gerichtete Belehrung des Volkes war nicht geeignet, dessen Moralität zu fördern. Die Kirchenvisitationsrezesse des 16. und verschiedene Aufzeichnungen alter Kirchenbücher aus dem 17. bis ins 18. Jahrhundert hinein enthalten daher als stehende Artikel Klagen über spärlichen Kirchenbesuch und führen zahlreiche Fälle von solchen Vergehen an, welche vor das Forum der Kirche gehörten, z. B. Störung des Gottesdienstes, Beleidigung von Geistlichen, Nichthalten von Eheversprechungen, Sünden gegen das sechste Gebot und dergl. Auch die Rechnungen der Kämmerei, welche einen Theil der Geldbußen einzog, liefern Beweise für das häufige Vorkommen jener Vergehen. Die kirchlichen Strafen und Zuchtmittel, als Warnungen, öffentliche Buße, Excommunication, Halseisen, Geldbußen und Gefängniss, von denen oft genug Gebrauch gemacht wurde, scheinen keine sehr nachhaltige Wirkung gehabt zu haben. Die in dieser Beziehung auch von der Regierung zuweilen erlassenen Verordnungen können hier, da sie das ganze Land betreffen,

¹⁵⁾ Dass das Amt des Kirchen- und Schulinspectors in Folge der Rohheit, des unsittlichen Lebenswandels und der Pflichtverletzungen eines Theiles der Lehrer und sogar auch einzelner Landgeistlichen nicht selten mit Widerwärtigkeiten und Schwierigkeiten verbunden gewesen sein muss, dafür finden sich Beläge in meinen Mittheilungen aus Rastenburgs Vergangenheit. (Vergl. das. S. 32—37).